

# Fahrender Schoggi-Genuss

**Sonderfahrt** Nur für kurze Zeit ist das Schoggi-Tram der Zürcher Traditionsconfiserie Honold in der Innenstadt unterwegs. Die kulinarische Reise im Oldtimer-Tram dauert 30 Minuten und zieht Geniesser an. **Von Ginger Hebel**

Kleine und grosse Schokoladenliebhaber stehen mit glänzenden Augen am Bellevue und steigen freudig ins Schoggi-Tram der Confiserie Honold. Die kulinarische Reise führt durch die Innenstadt, vom Bellevue via Limmatquai über das Central, die Bahnhofstrasse hinunter bis zum Bahnhof Enge und via Paradeplatz wieder zurück zum Bellevue.

## Rezept des Urgrossvaters

Die Confiserie Honold wird seit der Gründung im Jahre 1905 als Familienunternehmen geführt. 2011 übernahm Cristina de Perregaux, Nichte von Lotti Honold, die Firmenleitung in vierter Generation. Angefangen mit der Filiale am Zürcher Rennweg, ist Honold heute an sieben Standorten in der Stadt sowie dem rechten Seeufer vertreten.

Mitarbeiterin Andrijana Lekic serviert den Gästen während der kurzweiligen Fahrt im Oldtimer-Tram eine heisse, dickflüssige Schokolade aus hochwertiger Couverture sowie die beliebten Pain de Gênes. «Das Rezept für dieses Mandelgebäck ohne Mehl stammt noch von meinem Urgrossvater», erklärt Cristina de

Perregaux stolz und serviert den Gästen sogleich karamellierte Macadamianüsse im Schokoladenmantel, Pralinés mit Grand Marnier-Füllung, weisse Schokolade mit Beeren und Truffes aus bolivianischem Kakao. «Die Schoggi-Fahrt ist beliebter denn je; das freut uns sehr», sagt Inhaberin Cristina de Perregaux.

*Weitere Informationen:*

*Das Honold-Schoggi-Tram ist bis 10.11. und neu auch am 16./17.11. unterwegs. Tickets gibt es exklusiv online. Preis für Erwachsene: 20 Franken, Kinder bis 16 Jahre: 10 Franken, Kleinkinder bis 2 Jahre gratis. Infos: [www.honold.ch](http://www.honold.ch)*



Andrijana Lekic serviert heisse Schoggi.



Die Inhaberin der Zürcher Confiserie Honold, Cristina de Perregaux, bietet während der Fahrt im Schoggi-Tram Praliné-Spezialitäten an. Bilder: GH/PD

## Ticket zu gewinnen!

Das «Tagblatt der Stadt Zürich» verlost **1 Fahrt im Honold Schoggi-Tram am 16. November um 14.30 Uhr (Abfahrt Bellevueplatz)**. Schreiben Sie uns eine E-Mail mit **Namen, Adresse, Telefon, E-Mail-Adresse und Betreff Schoggi-Tram** an: [gewinn@tagblattzuerich.ch](mailto:gewinn@tagblattzuerich.ch)

Anzeige

## Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

**behinderten-reisen**  
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich  
Tel. 044 272 40 30, [www.vbrz.ch](http://www.vbrz.ch)

## Ratgeber

## Wann ist eine Lebensversicherung empfehlenswert?

**Spätestens wenn man eine Familie gegründet hat, überlegt man sich auch, eine Lebensversicherung abzuschliessen. Doch macht dieser Schritt auch schon vorher Sinn?**



Die Antwort kennt Sandro Meyer (55), Head of Life von Zurich Schweiz.

Bild: zvg

Absolut. Natürlich ist der wichtigste Part der Lebensversicherung die Absicherung der Familie oder des Partners nach dem eigenen Tod bzw. eigener Erwerbsunfähigkeit. Die versicherte Summe hilft den Angehörigen, laufende Kosten oder auch

die Hypothek des Eigenheims weiterzuzahlen. Die Summe liegt meistens zwischen 150 000 und 250 000 Franken, ist nach oben aber offen. Und für viele erstaunlich: Die Prämie für eine Summe von 150 000 Franken beträgt für einen 40-Jährigen pro Jahr gerade einmal etwas mehr als 350 Franken, was einem Kaffee pro Woche entspricht.

Mit der Lebensversicherung sichert man sich auch für den Fall ab, wenn man nach einem Unfall oder einer Krankheit erwerbsunfähig oder invalid wird. Dies eignet sich besonders für Familien mit einem Hauptverdiener, da allfällige Zahlungen der IV vielfach nicht ausreichen, um den gewohnten Lebensstandard zu halten, und es zu gravierenden Einkommenseinbussen kommen könnte.

Zudem kann man mit der Lebensversicherung auch langfristig und regelmässig für die Pension sparen (sogenannte gebundene Vorsorge, Säule 3a) – ergänzend zu AHV (1. Säule) und Pensionskasse (berufliche Vorsorge, 2. Säule). Dies wird schon in jungen Jahren empfohlen, um genug Kapital anzusparen. Und damit kann man – im Gegensatz zur freien Vorsorge, also dem privaten Sparen, etwa über ein Bankkonto (Säule 3b) – erst noch Steuern sparen.

Wichtig ist, dass der Kunde oder die Kundin die Anlage und den regelmässigen Sparbeitrag nach den persönlichen Präferenzen und Möglichkeiten festlegt. Ich empfehle zu diesem Zweck allen Interessierten eine individuelle Beratung bei einer Fachperson. **SB**